

## Rund 1000 Gäste bei geführten Wanderungen dabei



Ein wenig versetzen einen geführte Wanderungen in die Atmosphäre eines Klassenausflugs: Die einen halten sich bei der Lehrerin auf und erzählen, was sie alles wissen zum Thema der Tour. Andere fremdeln, weil sie sich darunter eigentlich was ganz Anderes vorgestellt haben und wieder andere leben ihren Bewegungsdrang aus, indem sie Nebenwege erkunden.

Naturparkführerin Olivia Maschke versucht bei ihrer „Quellenwanderung“ mit Startpunkt „Königsquelle“, die Interessen unter einen Hut zu bringen. Zweieinhalb Stunden Zeit bleiben ihr an diesem Morgen bei einer der ersten Touren im Programm des Deutschen Wandertages. Etliche Teilnehmer haben im Anschluss gleich den nächsten Termin gebucht.

Keine Chance, die mehr als 20 Heilquellen der Badestadt tatsächlich abzugehen. Vielleicht reicht es nicht einmal für die drei Kilometer bis zum Bilstein, aber einen Versuch ist es wert. Die Führerin lädt ein, die Königsquelle zu kosten, berichtet von den geologischen Formationen, durch die das Wasser fließt und in denen es seine besondere Zusammensetzung an Mineralien und anderen Stoffen erfährt, die Nieren- und Blasenbeschwerden segensreich entgegenwirken.

Die erfahrenen, konditionsstarken Wanderer kribbelt es da schon in den Füßen. „Unser Ansatz reicht bei den Themen-Touren ja übers reine Wandern hinaus“, erklärt Reiner Ohlsen vom Naturpark Kellerwald-Edersee. Dafür müsse das Publikum eines Wandertages gewonnen werden.

Ute Kühlewind, Chefin des Wildunger Stadtmarketings, berichtet von 85 Angeboten aus dem Repertoire von Naturpark und Nationalpark. Zugelassen waren im Schnitt wegen Corona zehn Teilnehmer. Hinzu gesellen sich zehn Gesundheitswanderungen, für die eigene Führerinnen und Führer ausgebildet wurden mit ebenfalls je zehn Gästen. Das Stadtmarketing komplettiert das Programm mit 50 Gästeführungen unter gleichen Voraussetzungen. Rund 1000 Gäste nehmen also auf diese Weise mannigfaltige Eindrücke aus der Nationalpark-Region Kellerwald-Edersee und dem Reha-Zentrum Bad Wildungen/Reinhardshausen mit. Durchaus überzeugt: „Eine malerische Landschaft, herzerfrischend und beruhigend mit freundlichen, netten Menschen und kompetenter Tourist-Info“, lobt Ulrich Gövert aus Osnabrück. Die historischen Bauten, gepflegt und genutzt, taten es ihm ebenfalls an.